



Peuerbacher Pfarrblatt

Nr. 185

Weihnachten 2020



„Macht
hoch
die Tür,
die Tor
macht
weit“

Geplante religiöse Angebote für die Advent- und Weihnachtszeit 2020/21

Dienstag	08. 12.	Maria Empfängnis
	8:30	Messe
	10:00	Messe
	12:00-13:00	"Hl. Stunde", gestaltet v. "Mütter beten" (Pfarrkirche)
	19:00	Abendmesse



Samstag	12. 12.	Anbetungstag der Pfarre
	8:00	Aussetzung des Allerheiligsten
	8:00-9:00	Pfarrgemeinderat
	9:00-11:00	Stille Anbetung
	11:00-13:00	Legio Mariens
	13:00-14:00	Gebetskreis
	14:00-15:00	KMB
	15:00-16:00	kfb
	16:00	Messe

Beichtgelegenheiten	
nur im Aussprachezimmer	
8:30-10:30	Pf. Padinger
10:30-12:00	Mag. Dirk Hahn
14:00-15:30	Pf. Padinger
15:30-17:00	Mag. Dirk Hahn

Sonntag	13. 12.	KMB-Aktion "Sei so frei - Bruder in Not"
		Sammlung bei allen Gottesdiensten

Dienstag	15. 12.	Rorate
	6:00	bitte eine Laterne mitbringen!

Donnerstag	17. 12.	Versöhnungsfeier
	19:30	anschl. Aussprachemöglichkeit

Donnerstag	24. 12.	Heiliger Abend
	15:30	Kindermesse zum Hl. Abend
	23:00	Christmette - Festmesse

Freitag	25. 12.	Christfest
	8:30	Messe
	10:00	Festmesse
	19:00	keine Abendmesse

Samstag	26. 12.	Fest des Hl. Stephanus
	8:30	Wortgottesfeier
	10:00	Messe

Donnerstag	31. 12.	Altjahrstag-Silvester
	16:00	Jahresschlussandacht

Freitag	01. 01.	Neujahrstag
	8:30	Messe
	10:00	Messe
	19:00	Messe

Mittwoch	06. 01.	Fest der Erscheinung des Herrn
	8:30; 10:00	Gottesdienste mit Einzug der Sternsinger
		keine Abendmesse

Dienstag	02. 02.	Fest Maria Lichtmess
	8:00	Messe mit Kerzensignung

Sonntag	07. 02.	
	11:00	Kindersegnung

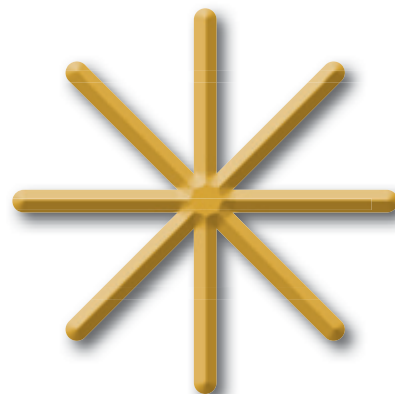
Termine & Veranstaltungen

Alle Termine und Veranstaltungen in der Advent- und Weihnachtszeit sind von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen abhängig!

Bitte die Gültigkeit der Termine auf der Homepage der Pfarre oder an der Anschlagtafel der Kirche überprüfen.

Kirchenmusik zur Weihnachtszeit

Auch der Einsatz des Kirchenchores bei Festmessen ist von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig!



Macht hoch die Tür

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ singen wir im Advent. Wir sagen damit: Niemand lebt in einem völlig verschlossenen Raum. Wir haben in uns eine Tür, die sich öffnen kann und durch die wir in einen neuen, anderen, weiteren Raum eintreten oder durch die etwas zu uns kommt von der Erfahrung einer größeren Welt. Diese Türen kann man durchschreiten, durch diese Türen darf man etwas erwarten, das zu uns kommen will. Etwas, das bei uns ankommt. Advent, das Wort sagt: Es kommt etwas zu uns herein.

Advent heißt „Ankunft“. Wir warten auf die Ankunft Jesu Christi in unserer Welt. Die Kirche spricht von ihr in dreifacher Weise: von der Ankunft Jesu in seiner Geburt vor über 2000 Jahren, vom Ankommen Christi in unserem Innern heute und von seinem Kommen in Herrlichkeit am Ende der Zeiten.

Aber berührt uns der Advent Christi überhaupt? Sollte nicht lieber der Freund ankommen oder die Freundin? Sollte nicht eine neue gesündere Welt kommen, eine andere Gesellschaft? Was könnte das Kommen Jesu denn schon bewirken in unserem Leben, in unserer Welt?

Wir feiern im Advent die Ankunft Jesu Christi bei uns, sein Ankommen in unserem Herzen. Und es bedeutet zum einen, dass Jesus zu uns kommt, dass er an die Türe unseres Herzens klopft. Natürlich wissen wir, dass Jesus schon gekommen ist. Er ist vor 2000 Jahren als Mensch auf diese Erde gekommen, um mit uns zu sein. Und er ist längst schon bei uns da. Er ist in unserer Mitte, wenn wir Gottesdienst feiern. Aber wir erleben ihn immer wieder als den Kommen-

den, weil wir selbst oft nicht bei uns sind. Wir sind meistens nicht dort, wo wir sind. Wir sind mit unserer Seele noch nicht angekommen. Wir sind irgendwo anders mit unseren Gedanken und Gefühlen. Oder sind wir so sehr auf unsere Bilder von Gott fixiert, dass wir sein Kommen übersehen. Wir warten auf etwas Außergewöhnliches und merken gar nicht, wie Gott täglich zu uns kommt in Menschen, die uns um etwas bitten, in Menschen, die uns mit einem Lächeln beschenken. Jede Begegnung mit einem Menschen ist ein Ankommen Gottes bei uns, das zu einem besonderen Ereignis wird, wenn wir offen dafür sind.

Gott kommt in jedem Augenblick. Die Frage ist, ob wir sein Kommen bemerken. Er kommt zu uns in den leisen Impulsen unseres Herzens. Er klopft an unsere Türe. Er möchte bei uns eintreten. Aber vielleicht sind wir zu sehr mit uns selbst beschäftigt, so dass wir sein Klopfen überhören.

„Macht hoch die Tür“, dazu möchte uns diese Adventzeit einladen.

Und das wünsche ich uns allen für die Advent- und Weihnachtszeit. Dass wir diese Zeit nützen, die vielleicht stiller wird als in den anderen Jahren. Dass wir die Türe unseres Herzens aufmachen für Jesus Christus, der zu uns kommt mit seiner Freiheit und seinem Heil.

Marta Malkiewicz
Pastoralassistentin



Corona-Bestimmungen einhalten – was nützt es, was bringt es?

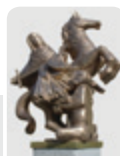
Beschränkungen bei der Anzahl der Anwesenden akzeptieren, nicht abstandslos beieinander sitzen, Desinfektionsmittel regelmäßig verwenden, Maske tragen, insgesamt viele gewohnte Verhaltensweisen von früher unterlassen. Es kommt bei vielen – ich gebe zu, manchmal auch bei mir – die Frage hoch: Bringt das wirklich was?

Das Hauptproblem liegt darin, dass wir es als Menschen gewohnt sind, die Auswirkungen und Folgen von dem, was wir tun, zu kennen. Wir tun uns dagegen außergewöhnlich schwer, eine positive Wirkung in dem zu sehen, was wir nicht tun. Betroffene können meistens errahnen oder wissen es sogar, wo sie sich angesteckt haben. Niemand wird je erfahren, wo er sich nicht angesteckt hat, weil er Schutzmaßnahmen eingehalten hat. Deshalb wird ihn die Frage nach der Sinnhaftigkeit nicht loslassen. Ich weiß nur, dass ich in den letzten Monaten bei einigen Veranstaltungen war, von denen ich im Nachhinein erfah-

ren musste, dass Corona-Infizierte anwesend waren. Ich kann nur froh sein, dass dabei praktisch alle mit mir zusammen die Vorsichtsmaßnahmen beachtet haben. Ich weiß aber nicht, wie sehr ich zu irgendeinem Zeitpunkt gefährdet war.

So verrückt das auch klingen mag. Augenblicklich können wir mit dem, was wir nicht tun, Besseres tun als mit dem, was wir gerne tun möchten. Zur Ehre Gottes in der Kirche **nicht** gemeinsam zu singen, ist momentan ein stärkeres Lob Gottes, als die schönsten Gesänge miteinander erklingen zu lassen. Einander die Hand zum Friedensgruß **nicht** zu reichen, ist zurzeit ein stärkeres Friedenszeichen, als es irgendeine Berührung sein könnte. Das Gesicht hinter der Maske **nicht** zeigen zu können ist kein Gesichtverlust, sondern höchster Respekt im Angesicht meiner Mitmenschen, denen ich Gesundheit und Wohlergehen wünsche.

Bericht: Hans Padinger, Pfarrer



20-C+M+B-21

Christus wurde für uns alle geboren – ganz egal welche Hautfarbe, ob arm oder reich, ob Frau oder Mann. Mit dieser befreienden Weihnachtsbotschaft kommen die Sternsinger an unsere Tür. Wann und wo die Sternsinger unterwegs sind, sehen Sie in folgender Auflistung:

STERNSINGERPROGRAMM

Samstag, 2. Jänner:

- * Oberspaching, Seiblberg, Itzling, Stefansdorf, Aichet
- * Georg-v.-Peuerbach-Str., Graben, Hauptstr., Rathausplatz, Schulplatz, Römergasse, Urtlgasse, Kirchenplatz, Badergasse, Fleischer-gasse
- * Keßlastr., Ranna, Ort an der Straß, Parz am Ölstampf, Untwüsten, Griesbach, Unterndobl, Rittberg
- * Sallet, Bubenber, Köppensteegen, Steingrünere, Thomasberg, Lehner-Mayrhofer, Besenberg
- * Enzing, Krottental, Ober- und Untererleinsbach, Stieglhof, Windprechtig
- * Höhensteinweg, Schieferweg, Lärchenweg, Hagerstr., Eschenweg, Erlenstr., Weidenstr., Teichstr., Akazienweg, Buchenweg, Eferdingerstr. rechts

Sonntag, 3. Jänner:

- * Bruck, Waasen, Waasnerau
- * Birnberger, Holzinger, Kastligered, Pfarrhofheuberg
- * Parz bei Gattern, Winkl, Hub, Blindenau, Gschwendthäuser, Gschwendt, Freiling, Moosmaier, Mühlbrenning, Oberngrub
- * Teucht, Greinsfurth, Pühret
- * Spielmannsberg, Leithen, Achleiten, Haargassen, Hötzmansberg, Hans-Steiner-Str.

Montag, 4. Jänner:

- * Dunkenedt, Breittau, Adenbruck, Badstraße II
- * Grieskirchnerstr., Stelzhamerstr., Bahnhof, Dreefs-Str., Badstr. I
- * Gartenzeile, Bahnhofstr., Hochfeld, Brucknerstr., Strnadtgasse, Sonnenhang, Tiefer Weg
- * Roßanger, Christoph-Zeller-Str., Narzissenweg, Margaritenweg, Steindlbachweg, Lilienstr., Eferdingerstr. links
- * Passauerstr., Brunnenfeldgasse, Berggasse, Oberes Brunnenfeld, Maria-Ziegler-Str., Hans-Doblmaier-Str., Mair im Doblhof

Dienstag, 5. Jänner:

- * Schrögendorfer, Brandstätten, Buch, Niederensfelden, Feichten, Nussbaumerstr., Stefan-Fadinger-Str., Ledererweg
- * Oberweiding, Oberaching, Niederaching, Erleinsdorf, Hinterngruber/Niederensfelden, Sölden, Niederweiding, Unterheuberg, Blumenstr., Hügelsbergerstr., Heubergstr.
- * Kirchenfeld, Margaretenberg, Hopfengasse, Klaus-Klaffenböck-Str.
- * Ratzling, Urleinsberg, Weireth, Fuchshub
- * Langenpeuerbach, Asing, Steinbruck
- * Steegenstr., Vest, Steegen

Alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen sind sehr herzlich eingeladen, bei der Sternsingeraktion dabei zu sein.

Bei Fragen oder wenn jemand die Sternsinger begleiten oder sich selbst als Sternsinger versuchen möchte, kann sich gerne bei
Vera Humer
(0664 5891692) oder
Sarah Neunhäuserer
(0650 9991792)
melden.

Sternsingerprobe:

Montag, 28. Dezember,
10.00 bis 11.00 Uhr im
Pfarrheim; anschl.
Begleitertreffen

WICHTIG:

Wir schätzen Gastfreundschaft immer sehr, jedoch ist es dieses Jahr aufgrund der derzeitigen Situation nicht möglich, dass die Sternsinger in die Häuser hineingehen. Essenseinladungen dürfen wir leider nicht annehmen. Vielen Dank für das Verständnis!

Die Corona-Krise hat die Armut vieler Menschen dramatisch verschärft. Die Sternsingeraktion 2021 unterstützt Süd-Indien und zudem weitere Projekte, wo Hilfe dringend gebraucht wird. Ihre Unterstützung ist notwendig und kommt an.
Herzlichen Dank!





STERNSINGEN 2021 - aber sicher!

MIT ABSTAND
DEN SEGEN BRINGEN.



Bei der Sternsingeraktion leisten viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene in unserer Pfarre jedes Jahr Großartiges, und das möchten wir auch in herausfordernden Zeiten umsetzen können.

Es gibt nämlich gute Gründe, die Dreikönigsaktion 2021 trotz Corona durchzuführen:

Gerade in Krisenzeiten ist es ein kräftiges Lebenszeichen der Kirche, wenn die SternsingerInnen den Segen für das Jahr 2021 bringen.

Mit Hygienemaßnahmen sind wir mittlerweile schon vertraut, und zudem hat sich die Armut vieler Menschen weltweit durch die Krise verschlimmert. Sie sind heuer mehr denn je auf unsere Spenden angewiesen.

Trotzdem müssen wir dieses Jahr einige Regeln beachten. Die wichtigsten sind hier aufgelistet:

- Was klar sein sollte: immer die Abstandsregel einhalten, Mund-Nasen-Schutz in geschlossenen Räumen, regelmäßig Hände waschen und desinfizieren. RisikopatientInnen sollen sich heuer bitte nicht an der Aktion beteiligen, zudem sollen bitte alle bei coronatypischen Krankheitssymptomen unbedingt zu Hause bleiben.
- So sehr wir die Gastfreundschaft schätzen, dürfen die Sternsinger heuer Wohninnenräume nicht betreten. Essenseinladungen können ebenso nicht angenommen werden, ein Mittagessen bekommen die Sternsinger bei den Familien der Kinder oder im Pfarrheim.

- Die Spendenübergabe soll kontaktlos stattfinden (Geld z.B. schon auf einem Kästchen bereitlegen).
- Lebensmittel (Süßigkeiten etc.) für die SternsingerInnen dürfen nur in Originalverpackung entgegengenommen werden. Selbstgemachte Kekse sind für die Könige heuer leider tabu.

Mit diesem Konzept ist die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet. Wann und wo die Sternsinger heuer unterwegs sind, ist auf der gegenüberliegenden Seite aufgelistet.

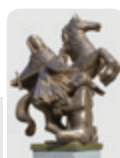
Sternsinger gesucht!

Da es dieses Jahr aufgrund der Situation nicht möglich ist, die erste Sternsingerprobe stattfinden zu lassen, bitten wir um eure Mithilfe: Wer sternsingen gehen und / oder die Kinder begleiten möchte, meldet sich bitte bis spätestens Sonntag, 13. Dezember 2020 bei Sarah Neunhäuserer unter 0650 9991792 für weitere Informationen! Vielen Dank!

Viele Jahre hat Elisabeth Lindmayr die Sternsingeraktion der Kath. Jungschar geplant und organisiert. Ein sehr herzliches Dankeschön dafür! Seit heuer übernehmen nun Vera Humer und Sarah Neunhäuserer die Gesamtorganisation der Aktion, bei Fragen können Sie sich jederzeit bei ihnen melden.

Vielen Dank für das Verständnis bezüglich der Maßnahmen, wir freuen uns trotzdem schon sehr auf das Überbringen des Segens als KönigInnen!

Bericht: Vera Humer



Der Gastkommentar - hier haben engagierte Pfarrmitglieder das Wort! Monika Wolfsberger und Heidi Hochmayr

Auf dieser Seite bringen wir Fragen an und Antworten von Pfarrmitgliedern aus den verschiedensten Lebensbereichen (erstellt von Mitgliedern des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit).

- *Wie nimmst Du die Pfarre Peuerbach wahr?*
- *Was sind Deine Anliegen in der Pfarre?*



Monika Wolfsberger
*Altenfachbetreuerin
Fuchshub*

Mein Name ist Monika Wolfsberger, ich arbeite seit ca. 10 Jahren im Altenheim Peuerbach in der Pflege und habe eine 23-jährige Tochter, die gemeinsam mit mir in Fuchshub lebt.

Obwohl ich mit Freude reise, wohne und arbeite ich gerne in Peuerbach. Gerade in Zeiten wie diesen schätze ich das sehr.

Seit einigen Jahren singe ich mit Begeisterung bei der Peuerbacher Liedertafel mit.

Zu meinen Hobbys gehört auch Lesen - und dass ich nun schon seit 7 Jahren in der Pfarrbücherei mitarbeiten darf, war eine glückliche Fügung und erfüllt mich immer wieder mit großer Freude. Unser vielseitiges Angebot reicht von aktuellen Bestsellern, Romanen und Krimis über Biografien, Sachbücher und Zeitschriften bis zu tollen Jugendbüchern. Auch die Kinderbuch-Auswahl in unserer Bücherei ist großartig und seit neuestem haben wir die "Tonies"-Figuren im Sortiment. Also schaut vorbei, schmökert und lasst euch entführen in die Welt der Bücher.

Monika Wolfsberger



Heidi Hochmayr
*Friseurmeisterin
Achleiten*

Mein Name ist Heidi Hochmayr, ich bin verheiratet mit Hannes, wir haben 2 Kinder, Jannik 11 Jahre - ein fleißiger Ministrant, und Elisa, unsere 9-jährige Tochter, die jetzt endlich am 17. Oktober zur Erstkommunion gehen durfte. Das lange Hinwarten heuer war wirklich nervenaufreibend.

Die Vorbereitungsstunden waren für mich als Tischmutter sehr schön. Da merkt man auch, welche Freude die Kinder daran haben, gemeinsam zu backen, zu singen, die Kerze zu gestalten, nochmals die Taufe „zu erleben“. Dann kam der Lockdown. Ich sah ihn als Mehrwertzeit, da ich zusätzliche Zeit ohne Stress mit meiner Familie verbringen durfte. Wertvolle Zeit, die mir keiner nehmen kann!

Natürlich ist für meine Tochter zwischenzeitlich ihre Welt zusammengebrochen, da somit auch die Erstkommunion auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Fragen standen im Raum: „Haben wir überhaupt eine Erstkommunion?“, und das wichtigste vor allem wahrscheinlich für die Mädels: „Passt denn das Kleid noch?“. Doch zum Glück hatten wir eine wunderschöne Erstkommunion, vor allem auch durch unseren Herrn Pfarrer Hans Padinger, der immer zur richtigen Zeit die richtigen Worte findet.

Als Kind und Jugendliche habe ich viele Gottesdienste besucht, da meine Eltern sehr mit dem Glauben verbunden sind. Als Teenager war ich der Meinung, es reicht völlig aus, wenn ich nur an den besonderen Feierlichkeiten im Jahr, zu Ostern und Weihnachten, die Kirche besuche, sehr zum Leidwesen meiner Mutter.

Da mein Sohn Jannik seit 2017 Ministrant ist, begleite ich ihn regelmäßig zu den Gottesdiensten. Dadurch merke ich, wie viel der Glaube, die schön gestalteten Messen mir geben. Ich genieße die Stille, fühle dabei meinen inneren Frieden. Dieses schöne Gefühl wünsche ich auch meinen Mitmenschen.

Heidi Hochmayr



„Uno“, „Memory“, „Mensch ärgere dich nicht“ und Co

Seit wir durch den Ausbruch von Covid 19 aufgefordert wurden, die Sozialkontakte zu reduzieren, und daher mehr Zeit zu Hause verbringen, fanden und finden unterschiedlichste Regelspiele ihren Weg wieder zurück in die Familien. Als Regelspiele gelten Spiele, deren Ablauf und Ziel durch fixe Regeln festgelegt sind.



Altbekannte Brett- oder Würfelspiele wie Mensch-ärgere-dich-nicht, Schach, Fuchs und Henne, Mühle, ... sind beliebte Klassiker, die wohl jeder von uns mit schönen Kindheitserinnerungen verbindet. Auch die spannenden Kartenspiele Uno und Memory sind sehr beliebt und werden reihum nach festen Vorgaben gespielt.

Im familiären Umfeld machen Kinder wertvolle Erfahrungen, wie lustige Gemeinschaftsspiele verschiedenste Altersgruppen und Generationen verbinden. Das einzelne Kind erfährt dabei Zuwendung, Aufmerksamkeit, Rückmeldung über das eigene Können und erlebt, dass man immer auch eine große Portion Glück braucht, um als SiegerIn hervorgehen zu können.

Im Kindergarten erfahren die Kinder den emotional-sozialen Aspekt des gemeinsamen Spielens mit eher gleichaltrigen Kindern in Begleitung eines Erwachsenen. Fünf- bis sechsjährige Kinder können gut gefestigte Spiele auch schon ohne Begleitung spielen. Sie wachsen in der Rolle als kompetente SpielteilnehmerIn.

Aufmerksam sein, Warten können, festgelegte Spielregeln und bestimmte Reihenfolgen einhalten, das alles sind wichtige Kompetenzen für die Schule. Ebenso prägen uns die positiven Erfahrungen des Gewinnens oder die des ungeliebten Verlierens, und wie mit diesen Gefühlen umgegangen wird.

Aus pädagogischer und didaktischer Sicht stecken viele Lernerfahrungen im Regelspiel. Unter anderem werden mathematische Vorerfahrungen, wie

z.B. das Erfassen eines Würfelbildes auf einen Blick oder das Heraus zählen von Mengen, spielerisch gelernt und geübt. Neben mathematischen Grundkompetenzen erweitern Kinder beim gemeinsamen Spielen auch ihre sprachlichen Fähigkeiten. Wenn im Herbst und Winter die Tage kürzer und die Abende länger sind, kommt der nächste



Spielenachmittag bestimmt. Mit dem Bewusstsein, wie viele verschiedene Lernerfahrungen in diese Spiele gepackt sind, gewinnt das gemeinsame Spiel sicher nochmal mehr an Bedeutung.

Daher wünschen wir allen viel Freude und fröhliche, unbeschwerte Stunden beim gemeinsamen Spielen.

Bericht & Fotos: Elisabeth Gfellner

Advent einmal anders – Zeit zur Ruhe – Zeit zum Feiern

Wir laden euch herzlich ein, mit den Kindern den Advent besonders heuer auf eine andere Weise zu gestalten.

Ihr bekommt von uns auf der Pfarrhomepage jeden Sonntag Anregungen, damit könnt ihr zu Hause den Advent feierlich gestalten.

Am Heiligen Abend laden wir euch ein, die Krippe in unserer Pfarrkirche zu besuchen. Folgen wir dem Beispiel der Hirten, die damals dem Engelruf

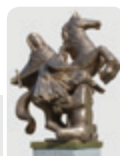
folgten, und besuchen wir das Kind in der Krippe.

„Freut euch! Heute ist Jesus geboren!“

Gott hat uns mit dem Kind in der Krippe das größte Geschenk gegeben, das er geben konnte: Jesus, den Erlöser der Welt.

Als Erinnerung an dieses Geschenk möchten wir euch eine kleine Freude mit nach Hause geben.

Bericht: Anni Humer





Volksschule Peuerbach



Volksschule Bruck

Johann-Eisterer-Schule



Foto: Julia Mühlberger



Erstkommunion 2020

Wegen der Corona-Pandemie konnten wir heuer im Mai keine Erstkommunion feiern. Alles wurde auf Herbst verlegt. Und wir haben uns entschieden, diesmal aus Sicherheits- und Platzgründen die Feier in kleinen Gruppen der einzelnen Schulen abzuhalten.

Am 19. September, gleich nach dem Schulanfang, haben 12 Kinder aus der Johann-Eisterer-Schule ihre Erstkommunion gefeiert.

Die anderen durften sich noch einen Monat länger auf diese Feier freuen. Die Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude. Und am 17. Oktober war es so weit. 14 Kinder der VS Peuerbach und 12 Kinder der VS Bruck haben nacheinander in zwei schön gestalteten Gottesdiensten ihre Erstkommunion empfangen dürfen.

"Mit Jesus auf dem Weg"

In 8 Gruppen bereiteten die 16 Tischmütter, die sich dankenswerterweise für diese Aufgabe gemeldet hatten, die Kinder auf dieses große Ereignis vor.

Die Erstkommunionvorbereitung haben wir unter das Motto: „Mit Jesus auf dem Weg“ gestellt. In den gemeinsamen Gruppenstunden und im Religionsunterricht konnten die Kinder erfahren, wie wichtig die Gemeinschaft miteinander und mit Jesus Christus ist.



Auch in dieser veränderten Situation feierten wir drei gelungene und schöne Feste.

Der Ausklang mit dem Erstkommunionfrühstück, vorbereitet von den Eltern und der kfb, fand im Pfarrsaal statt. An dieser Stelle ein großes DANKE an unsere Frauen, die dabei mitgeholfen haben.

Ich möchte mich noch einmal im Namen der Pfarre bei allen Schulen, Tischmüttern und Religionslehrern, den Musikern, der Feuerwehr, beim Begrüßungsdienst und allen, die bei der Erstkommunion-Vorbereitung und Gestaltung des Festes geholfen haben, sehr herzlich bedanken.

Allen ein großes DANKESCHÖN

Erstkommunion Tischgruppen 2020 (38 Kinder und 16 Tischmütter)

Volksschule Peuerbach

Claudia Lehner
Beate Greindl

Luca Greindl
Jonas Obernhumer
Maximilian Holzinger
Henri Lehner
Dominik Aigner

Sybille Lehner-Mayrhofer
Heidi Hochmayr

Eva Stockhammer
Marie Lehner-Mayrhofer
Elisa Hochmayr
Leonie Weißenböck

Katrin Maier
Sabrina Trautendorfer

Leon Maier
Tobias Grüneis
Johannes Sallaberger
Lena Trautendorfer
Emelie Beyer

Volksschule Bruck

Barbara Auinger
Manuela Wimmer

Rafael Weishuber
Elias Haslehner
Felix Setz
Sebastian Scheuringer
Isabella Wimmer
Miriam Auinger

Melanie Baumgartner
Martina Köpf
Renate Klostermann

Michael Baumgartner
Nina Baumgartner
Leonie Dornetshumer
Andreas Wagner
Samuel Köpf
Julius Klostermann

Johann-Eisterer-Schule

Ulrike Mattle

Marie Mattle
Alexandra Samhaber
Felix Steinbruckner

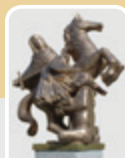
Kerstin Wolf
Annemarie Stehrlein

Clemens Wolf
Tim Stehrlein
Johannes Stockinger
Victoria Mayr
Maja Haas

Katrin Wagner
Barbara Pitzl

Linda Köstl
Johanna Pitzl
Laura Scheucher
Lena Wagner

*Bericht: Marta Malkiewicz
Fotos: Michael Emprechtinger*



Hilfe für notleidende Familien in Mosambik

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Adventsammlung im letzten Jahr unterstützt haben!

Die Familien in Mosambik, die 2019 so schwer vom Zyklon „Idai“ getroffen wurden, konnten nach einer Dürre zu Jahresbeginn nun erstmals etwas ernten.

Direkt nach der Katastrophe versorgten Sei So Frei und die Partnerorganisation Esmabama die Menschen mit Essen, Medikamenten, Hygienearti-

keln, Schulmaterialien und Werkzeug. Im Herbst begann schließlich der Wiederaufbau.

Die Familien lockerten den verkrusteten Boden und bereiteten die Felder auf. Die mühevolle Handarbeit zeigt nun endlich erste Erfolge! Die Familien konnten im Juni Salat, Tomaten und Zwiebeln ernten. Dank unserer Starthilfe werden sie künftig wieder auf eigenen Beinen stehen.



Mosambik - Feldarbeit nach dem Zyklon



Mosambik - Aussaat nach dem Zyklon

Holzsparröfen für die Menschen in Guatemala

Adventsammlung am dritten Adventsonntag, 13. Dezember 2020

„Früher habe ich viel Zeit in der stickigen Küche verbracht. Auf dem neuen Ofen kann ich Tortillas, Bohnen und Reis gleichzeitig kochen und gehe danach gleich wieder aufs Feld“, erzählt die 46-jährige Juana Santiago, Mutter von fünf Kindern voll Freude.

85% der Menschen in den entlegenen Bergdörfern der Gemeinde Joyabaj leben in Armut. Ihre einfachen Behausungen bestehen nur aus einem Raum, in dem die Familien wohnen und kochen. Mittelpunkt des Geschehens ist die offene Feuerstelle: Sie dient zum Kochen und wärmt, wenn es nachts bitterkalt wird.

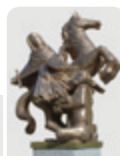
Doch das ist eine unvorstellbare gesundheitliche Belastung! Die Frauen leiden besonders, weil sie den beißenden Rauch beim Kochen stundenlang einatmen. Ihre Haut im Gesicht ist gerötet, ihre Atemwege sind schwer beeinträchtigt, viele haben chronischen Husten oder Herz-Kreislaufkrank-



übliche offene Feuerstelle im Wohnraum

kungen. Immer wieder passieren auch schlimme Unfälle und Verbrennungen, v.a. bei den Kindern. Hinzu kommt der sehr hohe Holzverbrauch. Das Zukaufen können sich die bitterarmen Familien meist nicht leisten, deswegen kümmern sich die Kinder um das Sammeln von Brennholz in den ohnehin kargen Wäldern – Zeit für Hausaufgaben bleibt da kaum.

Impressum: Inhaber, Herausgeber, Verlag und Redaktion: Pfarramt Peuerbach G.-v.-Peuerbach-Str. 19, 4722 Peuerbach
 Redaktion u. Layout: Hans Padinger, Gerti Adelsgruber, Helmut Auingner, Vera Humer, Christine Schrems, Franz Moser, Gerald Lauber; Druck: Wambacher Veas e.U., Stelzhamerstr. 1, A-4760 Raab; Titelfoto: Martin Manigatterer
pfarrrblatt.peuerbach@diözese-linz.at



Tischherde – Erfolgsprojekt seit 2013

Sieben Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren ganzen Mut zusammennahmen und Sei So Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit „Tischherden“ zu unterstützen.

Sei So Frei suchte Verstärkung in Österreich und gewann die Firma "ÖkoFEN" als Projektpartner. Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten deren Mitarbeiter kostenlos einen einfachen, aber effizienten gemauerten Holzsparofen mit Eisenplatte und Rauchabzug. Gearbeitet wird dabei ausschließlich mit vor Ort vorhandenen Materialien und Werkzeugen. Der zuständige Ofensetzer Miguel Tiño hat zwei junge Männer aus der Region im Bau dieser Öfen ausgebildet.

Die Begeisterung der Frauen ist groß: Die Kochstelle befindet sich jetzt in größerer Höhe und ist somit viel ergonomischer und außer Reichweite für Kinder. Neben der Gesundheit der Bevölkerung und dem Haushaltseinkommen der Familien wird zugleich der Wald als wichtige Rohstoffquelle geschont. Die neuen Öfen reduzieren den Brennstoffbedarf um rund zwei Drittel. Außerdem verbrennt das Holz nun im Ofen ohne Rauchentwicklung, sodass die Gesundheit, die Umwelt und das Familieneinkommen geschont werden.

„Unser Holzsparofen ist jetzt das Herzstück der Hütte“, erzählt María José aus dem Dorf Río Blanco. „Ich bin sehr, sehr dankbar und glücklich.“

Wir bitten wieder um Ihre Mithilfe: Sollte jemand keine Möglichkeit haben, bei den Gottesdiensten zu spenden, liegen beim Haupteingang Zahlscheine auf. Diese Spenden sind außerdem steuerlich absetzbar!

*Bericht: Franz Koller
Fotos: Sei So frei*



Ofensetzer beim Bau eines Tischherdes



Ein Tischherd, die holzsparende Kochstelle

Kinderkirche online

Hallo liebe Kinder und liebe Eltern!

Wir vermissen euch!!! Das gemeinsame Feiern und singen samt eurer Fröhlichkeit fehlen uns.

Deshalb haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir euch die viele Zeit zuhause etwas unterhaltsamer gestalten können und wie ihr Gott mitten in der Coronazeit auch erleben könnt.

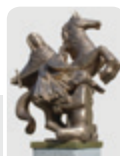
Über die Homepage der Pfarre könnt ihr KINDERKIRCHEN-ONLINEIMPULSE anschauen und die Ideen, die da vorgeschlagen werden, umsetzen.

Mit ein paar Mausclicks seid ihr schon dabei. Eure Eltern helfen euch bestimmt dabei. Im Kindergarten werden dann immer Einladungen ausgeteilt, damit ihr wisst, wenn ein neues KIKI-Video zu sehen ist.

Also ganz viel Spaß und schöne Erlebnisse wünschen wir euch! Und vor allem BLEIBT GESUND und helft mit, uns gegenseitig zu schützen, das ist Nächstenliebe, wie Gott sie sich wünscht.

Bericht: Bettina Wakolbinger

Kinderkirche



Sanierung der Krypta in der Marienkirche

Sehr geschätzte Pfarrbevölkerung!

Wir geben euch hiermit einen kleinen Einblick auf die vergangenen Arbeiten, die bzgl. der Krypta unter der kleinen Kirche erledigt wurden.

Am 24.09.2020 begannen die Ausräumarbeiten in der Krypta von der Firma Steiner unter kostenloser Mithilfe der Stadtgemeinde Peuerbach, Gemeinde Steegen und freiwilliger Helfer aus der



Pfarre. Im Inneren der Krypta befanden sich Schutt, Erde und sehr viele Knochen. Die Ausgrabung stellte sich schwierig dar, da alles mit Eimer und Schaufel aus der Krypta heraustransportiert werden musste.

Die Knochen wurden in mehreren Containern zwischengelagert.

Um die statische Sicherung der Marienkirche zu gewährleisten, wurde zuerst eine Sauberkeits-

schicht aus Beton in der Krypta aufgetragen. Als nächsten Schritt wurden an den Außenwänden Eisenstäbe eingeklebt und der ganze Boden mit Eisenstäben vernetzt.

Am 03.11.2020 wurde eine 25 cm dicke Betonschicht in der Krypta verteilt.

Die Beisetzung der Knochen erfolgte Ende Oktober mit der Segnung im neuen Friedhof.



Wir möchten uns noch herzlich für die Erntedankspende bedanken, da dieser Betrag ausschließlich der Renovierung der Marienkirche zugute kommt.

Ein herzlicher Dank an alle freiwilligen Helfer, allen, die sie mit Kuchen versorgt haben und besonders Josef Manigatterer, der sich um die Koordination der Arbeitsabläufe gekümmert hat!

Bericht: Franz Kronschläger

Fotos: August Falkner

Goldhauben

Adventkranz am Martinsbrunnen

Traditionell hat die Goldhaubengruppe auch heuer wieder einen Adventkranz für den Martinsbrunnen gebunden.



Bericht: Anni Nöhammer

Foto: Martin Manigatterer

Die **erste Kerze** wurde am 28. November 2020 von einer Goldhaubenfrau entzündet.

Entzünden der zweiten Kerze:

Samstag, 5. Dezember 2020, 17.00 Uhr - von einer/einem Jugendlichen

Entzünden der dritten Kerze:

Samstag, 12. Dezember 2020, 16.45 Uhr - gestaltet von der kfb

Entzünden der vierten Kerze:

Samstag, 19. Dezember 2020, 17.00 Uhr - gestaltet von der Kinderkirche

Schenken wir in dieser besonderen Zeit ein Licht der Freude, der Hoffnung, der Wertschätzung und Rücksichtnahme.

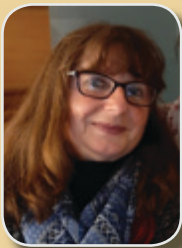


- A** - Ankommen bei sich selber
D - Durchhalten in dieser schwierigen Zeit
V - Vertrauen, dass Gott mit uns ist
E - Erlebtes Revue passieren lassen
N - Nachdenken
T - Tun - z.B. einen Kuchen mit der Bibel backen



Rätsel gelöst!?

Wenn nicht, wäre die Adventzeit die beste Gelegenheit, um das Rezept aus der Bibel zu erproben. Der Kuchen eignet sich hervorragend als Weihnachtsgebäck und schmeckt sowohl warm als auch gekühlt vorzüglich. Die Anleitung dazu findet ihr im letzten Pfarrblatt.



Helene Winter
Peuerbach
Mitglied des
Stelzhamer-
bundes

DENK AMOI NACH

(von Helene Winter)

Warst du alloa gwen tiaf in Schlaf
am Fäd als Hirt vo deine Schaf
und a Engerl hätt dih gweckt
ruhig und sanft, dass dih ned schreckt
vo Liacht umstrahlt vo unt bis obm
durch Kraft und Energie vo Drobm.
Hätt da mit himmöblau Augn
Froh vakündt, du sollst des glaubm,
dass dir da Herr de Botschaft schickt,
da Heiland hat sLiacht da Wäd erblickt.
Denk amoi nach, was hättst du gmacht,
warst du der Hirt gwen in da Nacht?

Hättst dih gfürcht gach ausn Schlaf
vorn Engl in weiß wia a dumms Schaf.
Oder hättst da denkt, a Tram is gwen,
hättst dFrohbotschaft ned weida gebm.
Hättst du wia da Hirt dErlösung gspürt
und de andern froh zur Krippm gführt?
Iazt denk ruhig a bisserl drüwa nach
ob dei Glaubm stoark is oda schwach.
Ich moan, dass ich selbm davongsaust wa,
ich bi a Aungsthas und befürcht des schwa.
Ich moan, dass ich wia a Blitz vaschwand,
waun in mein Goartn af oamaoi a Engl stand.

Mundartmesse verschoben

Ein Highlight im Advent war immer die Mundartmesse. Ein herzlicher Dank gebührt Helene Winter und ihrem Team vom Stelzhamerbund. Sie haben unsere Herzen mit selbstgeschriebenen Gedichten und Gebeten erfreut und bereichert. Aufgrund des Lockdowns müssen wir heuer den Gottesdienst bis auf Weiteres verschieben.

Theater ABO

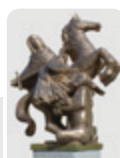
1. Theaterfahrt: 14. Dezember 2020
Abfahrt: 18.00 Uhr beim Pfarrheim

Sollte sich aufgrund der Pandemie eine Änderung des Termins ergeben, wird dies am So., 13. Dez. in der Wochenordnung bekannt gegeben!

Das KBW Team freut sich über Rückmeldungen und Anregungen unter:
kbw-peuerbach@gmx.at

Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest mit achtsamen Begegnungen und viel Gesundheit im neuen Jahr!

Bericht & Foto: Elfriede Ameshofer



Leben heißt wachsen – der Integrative Heilpädagogische Hort in St. Pius ist voller Leben!

St. Pius
Caritas

Nach der Schule miteinander und in angenehmer Atmosphäre zu Mittag essen, die Hausübung machen, nach Herzenslust spielen und basteln, die Freizeit sinnvoll nutzen und an Bildungsimpulsen teilnehmen: Der Hort St. Pius ist bunt und voller Leben, bietet gleichzeitig aber einen strukturierten Rahmen, in dem auch Raum für Entspannung ist. „Wir begleiten im Hort externe Kinder und Jugendliche, unterstützen sie in ihrer individuellen Entwicklung und schaffen eine förderliche Umgebung“, so Hortleiterin Melanie Wiesinger.

In den vier heilpädagogischen Gruppen, der integrativen Gruppe und der Jugendgruppe gehen täglich Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung ein und aus. Integration wird im gesamten Hort gelebt, denn für das Hort-Team und die Kinder und Jugendlichen ist es ganz selbstverständlich und „normal“ geworden, verschieden zu sein.

Unsere Gruppen:

- **Integrationsgruppe:**
bis zum Ende der Volksschulzeit,
Mo - Do: 11:30 - 17:15 Uhr, Fr: 11:30 - 16:30 Uhr
- **Heilpädagogische Gruppen:**
bis zum 16. Lebensjahr,
Mo - Fr: 11:30 - 16:30 Uhr
- **Jugendgruppe:**
vom 16. bis zum 18. Lebensjahr,
Mo - Fr: 11:30 - 16:30 Uhr

Frühdienst durch den Hort in der Johann-Eisterer Landesschule: Mo und Mi: 7.00 - 8.00 Uhr

An schulfreien Tagen ist der Hort von 7.15 - 16.00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich können die erweiterten Öffnungszeiten in den Semesterferien und in den Sommerferien (drei Wochen nach Schulschluss im Juli und eine Woche vor Schulbeginn im September) genutzt werden.

Voranmeldungen für den Hort werden gerne entgegengenommen – wir bitten um rechtzeitige Kontaktaufnahme.

Kontakt:

Caritas für Menschen mit Behinderungen
Integrativer Heilpädagogischer Hort St. Pius
Hortleitung Melanie Wiesinger
St. Pius 12, 4722 Steegen/Peuerbach
Tel.: 07276 2566 7550
E-Mail: melanie.wiesinger@caritas-linz.at



Und das sagen die Kinder zum Hort:

Was gefällt dir am Hort am meisten?

- Wenn man nach der Hausübung viel Zeit zum Spielen hat.
- Alles!
- Dass es so viele coole Spielsachen gibt!
- Das Mittagessen.

Was spielst du im Hort am liebsten?

- mit Lego
- Fußball / Tischfußball
- Bügelperlen, malen und Massagen

Warum kommst du so gerne in den Hort?

- Weil dann die Schule aus ist und ich mit meinen Freunden spielen kann.
- Weil alle immer so lieb sind.
- „Weil's ma do voi gfoit“
- Weil meine Freunde da sind!



Bericht: Mag.^a Bernadett Gumpenberger
Fotos: Caritas



Zu Weihnachten Gutscheine aus dem Eltern-Kind-Zentrum Peuerbach verschenken



Durch die aktuelle Situation sind wir derzeit gezwungen, alle unsere Veranstaltungen abzusagen.

Wir freuen uns aber schon, wenn in den Spielgruppen wieder viele Kinderstimmen durchs Elkiz wirbeln. Ich bin überzeugt, dass auch die Eltern sich darauf freuen, wenn sie sich endlich wieder mit anderen austauschen können und dürfen.

„Gutscheine für das Elkiz Peuerbach“ sind daher ein perfektes Weihnachtsgeschenk für die ganze Familie und eine tolle Unterstützung für den Verein.

Infos unter 0664 / 8262748 oder www.elkiz.at

Bericht: Ingrid Parzer

Aus der Pfarre

Wichtige Termine

Alle Termine und Veranstaltungen sind von der Entwicklung der Corona-Pandemie und den daraus resultierenden gesetzlichen Regelungen abhängig! Bitte die Gültigkeit der Termine auf der Homepage der Pfarre oder an der Anschlagtafel der Kirche überprüfen.

DEZEMBER

Sa	12.12.	ANBETUNGSTAG DER PFARRE	8:00-16:45	Pfarrkirche
Sa	12.12.	Entzünden der 3. Kerze am Adventkranz (kfb)	16:45	Martinsbrunnen
So	13.12.	KMB-Aktion "Sei so frei" - Sammlung bei allen Gottesdiensten		Pfarrkirche
Sa	19.12.	Entzünden der 4. Kerze am Adventkranz (Kinderkirche)	17:00	Martinsbrunnen
Do	24.12.	Mettgang der Katholischen Jugend		

ALLE RELIGIÖSEN ANGEBOTE FÜR DIE ADVENT- U. WEIHNACHTSZEIT
FINDEN SIE IM PFARRBLATT **SEITE 2** UND AUF DER PFARRHOMEPAGE

JÄNNER

2. - 5.1. Sternsingeraktion der Katholischen Jungschar (Wir bitten um freundliche Aufnahme)

So	24.1.	Begegnungsgottesdienst mit St. Pius	10:00	Pfarrkirche
----	-------	-------------------------------------	-------	-------------

FEBRUAR

So	7.2.	Kindersegnung	11:00	Pfarrkirche
So	28.2.	kfb: Fastensuppenessen (soup to go)	ab 9:15	Pfarrsaal

VORSCHAU

Sa	12.06.	Pfarrfirmung (Abt Reinhold Dessl / Stift Wilhering)	10:00	Pfarrkirche
	1.8. - 7.8.	Jungscharlager		
	28.8. - 4.9.	Pfarrreise nach Sizilien		

Wir bedanken uns auch herzlich ...

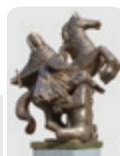
... für die Spenden für ein Pflegebett anlässlich der Begräbnisse von Josefa Gfellner und Paul Schneeberger.

... bei allen Spendern der Caritas-Haussammlung. Inclusive der zahlreichen Zahlscheineinzahlungen wurde ein Betrag von € 6.093,- gespendet. Allen Spenderinnen und Spendern und besonders den fleißigen Haus-sammlerinnen und -sammlern ein herzliches Vergelt's Gott!

... bei allen Fahrradspendern bei der Fahrradsammlung von Sozialausschuss und Kath. Männerbewegung. Es wurden 220 Fahrräder abgegeben. Allen Spendern und der Fa. Resl ein herzliches Vergelt's Gott!

Sammlungen:

Erntedankopfer	€ 7.579,-
Weltmission	€ 801,-
Leonhardiopfer	€ 347,-
Elisabethopfer	€ 859,-



Wir grüßen die Täuflinge in unserer Pfarre

Ferdinand	Illecker	Eichenstraße
Klara	Straßl	Oberndorf
Timo	Ecker	Weidenstraße
Lea	Straßl	Gallspach
Anja Charlotte	Maxa	Maria-Ziegler-Straße

Lukas	Mayrhofer	Pfarrhofheuberg
Sophie	Razenberger	Steegen
Olivia	Razenberger	Steegen
Nora	Reisinger	Ort an der Straß

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und ihre Paten



**Das Sakrament der Ehe
spendeten einander in unserer
Pfarrkirche ...**

**Julia u. Christian
RATZENBÖCK**
Sipbachzell

**Herzlichen Glückwunsch!
Gottes Segen begleite dieses
Paar auf seinem Lebensweg**

Die Pfarrblattredaktion, die Pfarrseelsorger und alle Gruppen und Kreise der Pfarre wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventzeit sowie ein friedvolles Weihnachtsfest, Gesundheit und Gottes Segen für 2021.

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Christine	Enzelsberger	62	Kastlingeredt
Johann	Baumgartner	56	Buch/Schweiz
Christine	Kreuzer	63	Teucht/München
Markus	Ecker	49	Ob. Brunnenfeld
Karoline	Adelsgruber	90	Besenberg
Johann	Adelsburg	73	Passauerstraße

Josefa	Gfellner	79	Buch
Josef	Hochholzer	83	Nußbaumerstraße
Maria	Voglmayr	92	Waasnerau
Paul	Schneeberger	82	Steege
Maria	Gamsjäger	71	Roseggerstraße

Gott schenke ihnen Freude, Frieden und Erfüllung auf ewig

